Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 66. Leipzig, Sonnabend den 17. März 1928. 95. Jahrgang.

LITERARISCHE GESCHENKWERKE FÜR OSTERN

H. G. WELLS

Die Welt des William Clissold

ROMAN

20. TAUSEND

In diesem Buch sind die großartigsten Anregungen gegeben, um aus einer Welt der Massen eine Welt von Menschen zu machen. Staatsmänner, Lehrer, Zeitungsleute und die Plutokraten - Hunderttausende müssen Wells' „Clissold" reden hören.
(Bernhard Diebold in der Frankfurter Zeitung)

KASIMIR EDSCHMID

Sport um Gagaly

ROMAN

10. TAUSEND

Der erste große Sportroman. Zwischen Autorennen und Tennisturnieren der mondänen internationalen Gesellschaft erscheint verheißungsvoll und bezaubernd der Geist einer neuen, gestählten Rasse von Männern und Frauen, die überlegener zu leben, leidenschaftlicher zu lieben verstehen.

THEODORE DREISER

Eine amerikanische Tragödie

ROMAN

22. TAUSEND

Ein grandioses Werk, dem in der gesamten Literatur nicht viele ebenbürtig sind. Das deutsche Volk wird sich ehren, wenn es Theodore Dreisers Stimme nicht überhört.
(Berliner Tageblatt)

Ein monumentales Werk, ein Epos klassischen Formats. *(Deutsche Allgemeine Zeitung)*

HEINRICH MANN

Mutter Marie

ROMAN

30. TAUSEND

Heinrich Mann hat mit „Mutter Marie" den heutigen Gesellschaftsroman geschrieben. Sein neuestes Werk, geschrieben in einer klaren, ganz persönlichen und ganz sachlichen Sprache, in einem überlegen westlichen Stil, ist eines der wichtigsten unserer Zeit.
(Rudolf Kayser im Berliner Tageblatt)

FRANZ WERFEL

Geheimnis eines Menschen

NOVELLEN

25. TAUSEND

Aus der knappen Prosa dieses Meisters moderner Erzählungskunst tönt der Grundton tiefer, echter Menschenliebe.
(Leipziger Neueste Nachrichten)

Das merkwürdigste deutsche Erzählungsbuch seit langer Zeit, eines der wenigen wirklich unersetzlichen Bücher der letzten Jahre. *(Die Literarische Welt)*

MAX BROD

Die Frau, nach der man sich sehnt

ROMAN

35. TAUSEND

Dieses ungemein bedeutende Buch ist die reife Frucht eines verantwortungsbewußten Dichters. In dieser Dichtung gehen verzehrend-melancholische Romantik und leidenschaftlich ergriffene Diesseitigkeit einen Bund ein, der eine Synthese von beträchtlicher Höhe bedeutet.
(Hamburger Fremdenblatt)

Z

PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ